

10. Internationaler Orgelwettbewerb um den Hermann Schroeder-Preis

im Rahmen des Mosel Musikfestivals
und der Orgelwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz 2024

Ausschreibung

1. Der Hermann Schroeder-Orgelwettbewerb wird veranstaltet von der Hermann Schroeder-Gesellschaft e.V., dem Mosel Musikfestival und dem Verein „Freunde des Mosel Musikfestivals“. Er findet im Rahmen der „Orgelwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz“ statt. Der Wettbewerb dient der Förderung junger Organisten und Organistinnen und möchte an die Orgelmusik des Komponisten Hermann Schroeder (1904-1984) heranführen.
2. Der Wettbewerb findet in der Abtei Himmerod/Eifel (54543 Großlittgen b. Wittlich) und in Trier statt. Der **1. Durchgang** erfolgt als virtueller Wettbewerb über die Einsendung von Videos. Der **2. Durchgang am 18.9.2024** ab ca. 9.00 Uhr wird an der Klais-Orgel in Himmerod durchgeführt (Einspielen am 16.-17.9.). Der 3. Durchgang findet als öffentliches Finalkonzert in der Konstantin-Basilika Trier statt. Dieses **Finalkonzert am 21.9.2024** um 19 Uhr (Samstag) ist eine Veranstaltung des Mosel Musikfestivals 2024 und der „Orgelwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz“. Das Finalkonzert wird vom SWR aufgenommen und erscheint als Preisträger-CD. Informationen zu den Orgeln:
www.hermann-schroeder.de/Orgelwettbewerb
www.abteihimmerod.de/abtei/geschichte/orgel/disposition
<https://trier.ekir.de/inhalt/eule-orgel-2014/>
3. An dem Wettbewerb können junge Organisten/Organistinnen bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres (Stichtag 31. Dezember 2023) teilnehmen, die ein Orgel- oder Kirchenmusikstudium an einer Musikhochschule oder einem vergleichbaren Institut absolvieren oder bereits erfolgreich abgeschlossen haben.
4. Bewerbungen und Videos müssen bis zum 1. Juli 2024 eingereicht werden an die Geschäftsstelle des Mosel-Musikfestivals, Gestade 12, D-54470 Bernkastel-Kues (Tel.: 06531-900095, Fax: 06531-900094, E-Mail: orgel@moselmusikfestival.de). Die Übermittlung erfolgt am besten über Online-Dienste wie Dropbox oder WeTransfer. Die Bewerbung erfolgt anhand eines Bewerbungsformulars, das auf den Seiten www.moselmusikfestival.de und www.hermann-schroeder.de zum Download erhältlich ist.
5. Einzusendende Dateien für die Bewerbung:
 - Lebenslauf und Darstellung des musikalischen Werdegangs mit Zeugniskopien
 - Kopie des Identitätsdokuments, aus dem Alter und Wohnort hervorgehen
 - ein Foto in Farbe und guter Druckqualität als jpg
 - ggf. Konzertkritiken sowie Nachweise über Teilnahme an anderen Wettbewerben
 - das ausgewählte Wettbewerbsprogramm (1.-3. Durchgang)
 - Angaben zu Ort, Orgelbauer und Disposition der für das Video benutzten Orgel
 - ein VIDEO mit dem Programm des 1. Durchgangs, aufgenommen mit einer festen Kameraposition, bei der Gesicht und Körper der Spieler*Innen sowie die Klaviatur sichtbar sein müssen. Die Datei soll so abgespeichert sein, dass der Name des Spielers bzw. der Spielerin und der Werktitel erkennbar sind. Die Musikstücke können einzeln aufgenommen werden.

6. Mit der Abgabe der Bewerbung erkennt der Bewerber/die Bewerberin die Bedingungen dieses Wettbewerbes an. Mit der Aufzeichnung des Finalkonzertes erklärt er/sie sich einverstanden. Mit der Anmeldung wird die Teilnahmegebühr in Höhe von 50,00 € fällig und überwiesen an: Hermann-Schroeder-Gesellschaft, IBAN DE82 3706 2365 5207 4280 10 (Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG), BIC: GENODED1FHH.
7. Nach der Zulassungsentscheidung durch die Jury (Mitte Juli 2024) werden 8 Teilnehmer für den 2. Durchgang eingeladen.
8. Am Austragungsort Himmerod stehen preiswerte Unterkünfte zur Verfügung (Gästehaus der Abtei Himmerod, Tel. 06575/9513-80, Mail: gast@abteihimmerod.de. In Trier: Gästehaus der Barmherzigen Brüder Trier, Jugendherberge usw., Kontakt: Information Trier, Tel. 0651/97808-0, Mail: info@trier-info.de
9. Ausgeschrieben werden ein 1. Preis (**4.000 €**), ein 2. Preis (**2.500 €**) und ein 3. Preis (1.500 €). Es kann zusätzlich ein Förderpreis in Höhe von 250,00 € vergeben werden. Außerdem wird nach dem Finalkonzert ein undotierter „Publikumspreis des Mosel-Musikfestivals“ vergeben. Der/die 1. und 2. Preisträger/in erhalten ein Konzertengagement im Raum Trier oder Bernkastel-Kues. Drei Videoaufnahmen des Schroeder-Werkes im 1. Durchgang (Variationen „Ave regina caelorum“ aus den „Marianischen Antiphonen“) werden mit einem „Sonderpreis für die beste Videoaufnahme eines Werkes von Hermann Schroeder“ in Höhe von 250,00 € ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist unabhängig von der Zulassung zum zweiten Durchgang. Die Gewinner dieses Sonderpreises erklären sich einverstanden mit einer Veröffentlichung des ausgezeichneten Videos auf Youtube durch die Schroeder-Gesellschaft. Die Jury behält sich eine Teilung und eine Nichtvergabe von Preisen vor.
10. Der Wettbewerb gliedert sich in einen virtuellen 1. Durchgang (Videoeinsendung), einen 2. Durchgang (in Himmerod) und das öffentliche Finalkonzert (in Trier), bei dem die Rangfolge der drei Preisträger festgestellt wird. Kandidaten, die den 2. Durchgang erreicht haben, erhalten darüber eine Teilnahmebescheinigung. Nach dem 2. Durchgang stehen Mitglieder der Jury auf Wunsch für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Die Bewerber / die Bewerberinnen haben zu spielen:

Im 1. Durchgang (Video-Spielzeit: 25-35 Minuten)

- a) J. S. Bach: zwei Sätze aus einer der sechs Triosonaten BWV 520-525 (darunter ein Ecksatz, Dauer ca. 7-10Minuten)
- b) Hermann Schroeder: Variationen „Ave regina caelorum“ aus den „Marianischen Antiphonen“ (Nr. 2), Schott ED 4538, Dauer ca. 7:30
- c) ein frei wählbares Werk der deutschen Romantik (auch z. B. ein oder zwei Sätze aus einer Orgelsonate), maximale Spieldauer 10-15 Minuten

Im 2. Durchgang (Spielzeit: 35 Minuten)

- b) eine Toccata aus dem Stilbereich des 17. Jahrhunderts nach eigener Wahl (z.B. Frescobaldi, Froberger, Muffat, Sweelinck, Norddeutsche Orgelschule)
- c) César Franck: ein Werk wählbar aus den Trois Chorals, Fantaisie A-Dur, Pièce heroique, Prière, Final
- d) Ein Satz bzw. ein Werk aus der Orgelliteratur des 20. oder 21. Jh. nach eigener Wahl

Im Finalkonzert (Spielzeit: 30 Minuten)

- a) Von Hermann Schroeder eines der folgenden Werke: Toccata c-Moll op. 5a (9'30) – Präludium und Fuge "Christ lag in Todesbanden" (8'20) – Variationen über den Tonus peregrinus (11'25) – Partita „Veni creator spiritus“ (13'00) – Sonate Nr. 1 für Orgel (11'30), (alle Stücke in: Ausgewählte Orgelwerke, Band 3, Schott ED 21446) – Choralfantasie "O heiligste Dreifaltigkeit (5'20) Peters-Verlag S 2231
- b) Ein frei wählbares Programm mit Werken zweier Komponisten, dem Raum und dem Instrument angemessen.
11. Die Reihenfolge des Vorspielens wird von der Jury festgelegt. Jeder Kandidat / jede Kandidatin erhält vorher eine Übezeit. Ein Registrant steht zur Verfügung oder kann mitgebracht werden.
12. Die Rangfolge der Preisträger wird nach dem Finalkonzert festgelegt und bekannt gegeben. Anschließend werden die Preise überreicht.
13. Die Jury besteht aus:

Prof. Mareile Krumbholz, Köln (Vorsitz)
KMD Martin Bambauer, Trier
Prof. Pascale Rouet, Charleville-Mézières
Domorganist Prof. Ruben Sturm, München

Die Jury berät und entscheidet unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.

Kontaktadresse und Infos:
Geschäftsstelle des Mosel-Musikfestivals
Gestade 12
D-54470 Bernkastel-Kues
Tel.: 06531-500095
Fax: 06531-500094
E-Mail: orgel@moselmusikfestival.de